

Wider-Sprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 11-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider-Sprüche

FELIX RENNER

Düstere Weisheit und heller Wahnsinn sind zu den beiden Seiten ein und derselben Medaille geworden.

Ein Katastrophengeiler verhält sich zu einem Weltuntergangspropheten wie ein Sektennovize zu seinem Guru.

Moderne Katastrophen sind symbolische Guillotinen: Sie machen uns kopflos.

Das Weltuntergangs-Hysterie-Syndrom (WHS) ist klinisch nicht nachweisbar – was sich von selbst versteht, denn nur klinisch nicht nachweisbare Syndrome sind weltuntergangstauglich.

Der Clou der Apokalypse besteht darin, dass wir, das heisst alle bisher Zukurzgekommenen, alle Reichtenden und auch al-

LOTHAR OTTO



le konstruktiven Satiriker die per Ende 2012 vorausgesagten gewaltigen kosmischen und irdischen Turbulenzen glorreich

überstehen und einer neuen Welt entgegenschreiten dürfen, während allen bis anhin in ihre Fäustchen lachenden, ihre

Macht skrupellos missbrauchenden Mächtigen, allen Zockerschweinen, allen ökonomischen und ökologischen Zynikern sowie allen destruktiven Satirikern nichts anderes übrig bleiben wird, als mit grässlichem Heulen und Zähneknirschen in die Hölle zu fahren.

Immer hemmungsloser drängt sie sich mit ihren düsteren Fanalen in unser Bewusstsein – unsere Weltuntergangskatastrophenbewältigungskultur.

Ungebremstes Wachstum werde unseren verletzlichen Planeten Erde, dieses blaue Juwel, zerstören, lautet das allgemeine Gejammer. Na schön, wäre das denn nicht das einzig wirksame Malheur, um dem wahnwitzigen Wachstum endlich den Garaus zu machen?

Spruch und Witz

KAI SCHÜTTE

Erfolgreiche Wahrsager können sich immer noch als Meteorologen bewerben!

«Warum soll ich jetzt schon zahlen, Herr Ober? Ich bin ja noch nicht mit dem Essen fertig.» – «Das ist hier bei Pilzgerichten so üblich!»

«Ich war beim Hellseher.» – «Na und? Hat er wirklich deine Gedanken lesen können?» – «Ja, ich musste im Voraus bezahlen!»

Ein Philosoph und ein Theologe sitzen bei einem Bier zusammen und der Theologe meint: «Ein Philosoph ist für mich ein Blinder, der nachts in einem dunklen Raum ohne Licht und Fenster nach einer schwarzen Katze sucht, die überhaupt nicht da ist!» – Grinst der Philosoph. «Ein Theologe würde sie trotzdem finden!»

Im Schulhaus brennt es. Auf dem Korridor kommt einem Feuerwehrmann der Philosophie-Lehrer entgegen. Der fragt verwundert: «Wohin des Weges, du Mann des Feuers?» – Und der Feuerwehrmann: «Zum Herz des Brandes, du Loch des Arsches!»

Der Chirurg zum Patienten: «Sie fragen mich, was ist, wenn die Operation schiefliegt? Da machen Sie sich mal keine Sorgen – das merken Sie gar nicht!»

Frau Krause liest das Horoskop und sagt zu ihrem Ehemann: «Siehst du, wärs du zwei Tage später auf die Welt gekommen, wärs du freundlich, geistreich und grosszügig!»

Man kann Versicherungen manches vorwerfen, aber schadenfroh sind sie nicht!

«Mama, der Tannenbaum brennt!» – «Nein, man sagt, der Tannenbaum leuchtet!» – «Mama, guck mal – die Gardine leuchtet jetzt auch!»

Manchmal schaue ich verträumt auf meinen Kontoauszug, schliesse die Augen und sage, während ich sanft drüberstreichle: «Mein eigenes kleines Griechenland ...»

Treffen sich zwei 10-Jährige, fragt der eine den anderen, ob er schon einmal Sex hatte. – «Nein, und du?» – «Nein, ich auch noch nicht, aber bald!» – «Wieso bald?» – «Die Mutti hat mich gestern als Ministrant angemeldet.»

Der Richter zum Verteidiger des Managers: «Haben Sie noch etwas zugunsten des Angeklagten vorzubringen?» – «Ja, Euer Ehren. Mein Mandant ist schwerhörig und kann daher auch nicht die Stimme seines Gewissens hören!»

Patient zum Augenarzt: «Ich habe das Gefühl, dass meine Sehkraft nachlässt.» – «Was sind Sie denn von Beruf?» – «Hellseher!»

